

# Raum für die Zukunft

Wie soll die Region entlang der Birs in zwanzig Jahren aussehen? Wo soll man wohnen, wo sich erholen, wie fährt man zur Arbeit? Diesen Fragen hat sich die Regionalplanungsgruppe (RPLG) Birsstadt im Februar 2014 angenommen und das «Raumkonzept Birsstadt» entwickelt.

■ Text: Sabina Haas, Fotos: Christian Jaeggi

«Es gibt Themen in der interkommunalen Zusammenarbeit, die für die Zukunft einer Region offensichtlich sind, zum Beispiel die Raumplanung», sagt Christof Hiltmann, Gemeindepräsident von Birsfelden, der das alternierende Präsidium des Vereins Birsstadt (siehe Box) im Sommer von Franziska Stadelmann, Gemeindepräsidentin von Muttenz, übernehmen wird. Mit dem «Raumkonzept Birsstadt», das die von den Gemeinden getragenen räumlichen Entwicklungsziele bis ins Jahr 2035 formuliert, wollen die Gemeinden entlang der Birs gemeinsam die Voraussetzungen schaffen, damit sich Siedlung, Verkehr und Landschaft nachhaltig entwickeln können und die Birsstadt ein beliebter Wohn- und Ar-



Christof Hiltmann ist in der Birsstadt «mit der Raumplanung gross geworden». Hier im Dorfzentrum von Reinach.

## Der Verein Birsstadt

Aus der gemeindeübergreifenden, eher losen Zusammenarbeit entstand im Februar 2018 der Verein Birsstadt. Mitglieder sind die zehn Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Duggingen, Grellingen, Muttenz, Münchenstein, Pfeffingen und Reinach.

Vereinszweck ist die Förderung des Austausches und der Zusammenarbeit unter den Mitgliedergemeinden und die gemeinsame Vertretung von Interessen gegenüber anderen Gemeinden, Regionen oder den Kantonen. Ziel des Vereins ist, in der Zusammenarbeit ihre Kräfte zu bündeln und gemeinsame Interessen zu vertreten und umzusetzen. Die vier Arbeitsgruppen Raumplanung, Birsspark Landschaft, Energie-Region und Soziales prüfen Projektanträge aus den Gemeinden. Wird ein Projekt als verfolgenswert erachtet, folgt ein Antrag an den Vorstand (bestehend aus den Gemeindepräsidenten). Das Präsidium des Vereins wechselt jedes Jahr. Am 9. Mai lädt die Birsspark Landschaft zu einem Parcours entlang der Birs ein (siehe Seite 47).



Der Verein Birsstadt hat auch gegenüber dem Kanton eine stärkere Stimme. Franziska Stadelmann auf der Baustelle des A18-Anschlusses in Aesch.

beitsort bleibt. Dabei hat sich der Mix aus ruhigen Wohnorten, städtischen Vorortgemeinden, historischen Ortskernen, belebten Zentren mit Einkaufsmöglichkeiten, Arbeitsgebieten und Landschaftsräumen für die Freizeit bewährt.

## Die Stadt der kurzen Wege

Was früher der Dorfplatz mit Brunnen war, sind heute die Ortszentren. Hier kauft man nicht nur ein, sondern flaniert ein wenig oder hält auch mal ein Schwätzchen. Das funktioniert aber nur, wenn der Strassenverkehr nicht alles dominiert und die Aussenräume einladend gestaltet sind. Ein gutes Beispiel dafür ist Reinach, dessen

Ortszentrum mit der Neugestaltung der Hauptstrasse und den angrenzenden Flächen bereits belebt worden ist. Ein anderes Ziel des Raumkonzepts Birsstadt ist es, Wohnen und Arbeiten in der Nähe zu ermöglichen und Wohnungen und Arbeitsplätze da zu schaffen, wo es am sinnvollsten ist. Dazu gehört auch, das Verkehrssystem zu verbessern und die Verkehrswege den Mobilitätsbedürfnissen anzupassen, also ein «Mobilitätskonzept» zu entwickeln. Beispiele hierfür sind der Vollanschluss Aesch Nord an die A18, der momentan gebaut wird, oder die S-Bahn-Haltestelle Apfelsee und die Einführung des fünfzehn-Minuten-Takts der S-Bahn

von Basel bis Aesch. Drei Massnahmen, die die Anbindung an Basel deutlich verbessern.

## Jede Gemeinde tickt anders

Es ist die Birs, die die Gemeinden der Birsstadt verbindet. Und dennoch kann die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit zuweilen anspruchsvoll sein. «Zu jedem Thema gibt es zehn verschiedene Gemeinden mit zehn verschiedenen Charakteren», so Hiltmann. Ausserdem hat jede Gemeinde ihre eigenen demokratischen Prozesse im Hintergrund. Franziska Stadelmann aber schätzt den Austausch. «Mir wurde dadurch bewusst, welche Fülle in der Region vorhanden ist und wie aktiv der Verein ist mit den vielen Projekten.» Seit 2018 strukturiert der Verein Birsstadt mit der Geschäftsstelle die Übersicht über diese Projekte und unterstützt die Gemeinden und das jeweilige Präsidium administrativ. ■

## Jürg Seiberth Arlesheim 2068

Die Säulizunft feiert ihr 100-Jahr-Jubiläum.

In der Birsstadt ist Reinach das Zentrum Dornach die grüne Lunge Aesch der Marktplatz Birsfelden der Hafen Münchenstein der Campus Pfeffingen die Bronze – und Arlesheim die Goldküste.

Wir stimmen viel ab, wir bestimmen wenig, denn die Demokratie ist nur noch Folklore.

Unsere Häuser sind gut isoliert gegen die Hitze im Sommer und gegen die Hitze im Winter.

- Die Rechtschreibung
- 1 ist fölig frei.
  - 2 wir verliren der akkusativ, kurz nach der genitiv und der dativ.
  - 3 wir brauchen kein deklinazion und kein koniugazion.
  - 4 kein wort mit mer als vir buch.
  - 5 kein saz mit mehr.
  - 6 wi du spik ingl.
  - 7 一切顺利

Leicht gekürzt aus: Arlesheim im 20. Jahrhundert: Geschichten und Gesichter, Säulizunft 2009